

Vermerk

**Sanierungsgebiet Traveplatz-Ostkreuz
Erneuerung und Umgestaltung Lenbachplatz**

Beteiligung des Hortbereiches der Zille-Grundschule, 3. Klasse an der Planung

Veranstaltung am Mittwoch, dem 19.01.2005 von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Gruppe : Mädchen (13 – 18 Teilnehmer)Organisation

Die Beteiligung war so gedacht, dass die Mädchen zuerst darstellen, was ihnen am jetzigen Spielplatz auf dem Lenbachplatz gefällt und was ihnen missfällt. Ihre Meinungen wurden auf einem Plakat durch Bilder und Stichpunkte festgehalten.

Daraufhin waren ihre Wünsche und Vorstellungen zum neuen Spielplatz gefragt und, ob sie die neuen Spielgeräte lieber zusammen- oder auseinanderstehend bevorzugen. In der Gruppe wurden die Vorschläge zusammen getragen und auf einem Plakat festgehalten.

Nach 45 Minuten war eine Pause eingeplant mit Getränken und Snacks.

Aufgrund der regen Beteiligung und der reichlichen Anzahl an Vorschlägen wurden die Mädchen aufgefordert, ihre drei Favoriten durch Klebepunkte zu wählen. Diese wurden ausgezählt und die meist gewählten Spielgeräte festgehalten. Die Ergebnisse wurden dann nochmal diskutiert und weitere Anregungen angenommen.

Die Gruppe bestand hauptsächlich aus Mädchen der 3. Klasse, aber auch einige aus der 4. und 5. Klasse wollten ihre Meinung kundtun. Die Mädchen der 5. Klasse mussten das Treffen früher verlassen, aber bekamen vorher natürlich auch die Möglichkeit ihre Wünsche und Vorstellungen zu nennen und ihre Favoriten zu wählen.

Pro& Contra jetziger Spielplatz

In der ersten Hälfte der Veranstaltung wurden die Mädchen dazu aufgefordert aufzuzählen, was sie an dem jetzigen Spielplatz auf dem Lenbachplatz stört und was ihnen gefällt. Unter der Fragestellung: „Am Spielplatz gefällt mir/uns besonders“ wurden die Rutsche, die Hängematte und die Reifen an dem Kombinationsgerät, die Schaukel und die Basketballkörbe genannt.

Zur Fragestellung: „Am Spielplatz gefällt mir/uns gar nicht“ wurde bemängelt, dass zu wenig Schaukeln und Tischtennisplatten vorhanden sind (auf dem jetzigen Spielplatz gibt es jeweils nur eine) und alle Spielgeräte mit Graffiti beschmiert sind. Außerdem wird der Bodenbelag des Bolzplatzes beanstandet, da es bei Stürzen durch die Kies- und Schotterfläche leicht zu Aufschürfungen und anderen Verletzungen kommt. Die Federwippgeräte werden nicht genutzt, weil sie als Spielgeräte der kleineren Kinder angesehen werden.

Ideen für den zukünftigen Spielplatz

Nachdem festgestellt wurde, was am jetzigen Spielplatz positiv und negativ aufgefallen war, wurden die Wünsche und Vorstellungen der Mädchen plakativ durch Stichpunkte und Bilder dargestellt.

Die gewünschten Spielgeräte waren:

- großes Kombinationsspielgerät mit Möglichkeiten zum Klettern und Hangeln, Kriechen, Sitzen und Treffen plus Rutsche und Tunnel
 - Netzklettergerät mit Rutsche
 - 3m hohes Holzpferd zum Klettern, Sitzen und Treffen
 - Wackelhängebrücke
 - Kletterseile mit Glocke
 - Kletterwand
 - Skater- Anlage
 - Seilbahn
 - großes Trampolin
 - runde Tischtennisplatte
 - Sitzkarussell
 - Drehscheibe
 - Wippe
 - Vogelneestschaukel
 - Sechseckschaukel
 - Spiegellabyrinth
 - Röhrenlabyrinth
 - Heckenlabyrinth
 - Pavillon für sechs Personen zum Treffen und quatschen in einer erhöhten Position
 - Hängemattenrondell
 - Baumstämme zum Sitzen
-
- der ganze Spielplatz soll bunter gestaltet werden

Die Favoriten

Nachdem die Mädchen, in der zweiten Veranstaltungshälfte, ihre drei Favoriten mit Hilfe der Klebepunkte gewählt hatten, ergab sich **der erste Platz für das Spiegellabyrinth (10 Stimmen), 2 zweite Plätze für das große Trampolin und das große Kombinationsklettergerät (jeweils 8 Stimmen) und 2 dritte Plätze für die Seilbahn und das Röhrenlabyrinth (jeweils 5 Stimmen).**

Die anderen vorgeschlagenen Spielgeräte sollen auch in der weiterführenden Planung berücksichtigt werden und wurden zum Teil auch nochmals in der Diskussion erwähnt, wie z.B. der Wunsch nach Hängematten und der Kletterwand.

Die Variante, dass die Spielgeräte verteilt auf dem Spielplatz angeordnet werden sollen, wurde mehrheitlich angenommen.

Abschlussdiskussion

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Mädchen sich mehr Raum und Möglichkeiten nur für sich wünschen und die Jungs am liebsten aussperren würden. So soll explizit ein Mädchenspielplatz (mit einem Hinweisschild über den Eingängen) entstehen, aber den jüngeren Kinder soll auch ein Platz zum Spielen und Spielgeräte eingeräumt werden - hierbei wurde besonders an die kleineren Geschwister gedacht. Die gewünschte Kletterwand soll auch so gestaltet werden, dass die Griffe zum Reingreifen für große und kleine Kinder nutzbar sind.

Für den künftigen Spielplatz wünschen sich die Mädchen Hängematten und eine große Wiese zum Hinlegen, Lümmeln und für Picknicks, Springseil springen und Gummihopse. Die Wiese soll von Hunden frei bleiben, also in einem eingezäunten Bereich liegen. Es wurde von den Mädchen darauf hingewiesen, dass in der Revaler Straße/ Modersohnstraße eine Ausgleichsfläche für Hunde existiert, auf die am Spielplatz hingewiesen werden sollte.

Insgesamt soll der Spielplatz hoch eingezäunt werden mit mehreren Eingangstoren. Dabei wurde der Vorschlag gemacht den Spielplatz nur tagsüber zu öffnen um Graffiti zu vermeiden.

Die gewünschte Rutsche soll mit Farbe behandelt werden, so dass das Holz länger hell bleibt, was die Mädchen an den jetzigen Geräten bemängeln. Alles in allem sollen die Spielgeräte bunter werden.

Für den Spielgerätebereich wünschen sich die Mädchen einen Gummiboden oder einen Sandkasten als Untergrund.

Die Mädchen möchten auch gerne weiter über die Planung des Spielplatzes informiert werden und wünschen sich deshalb im April, wenn die beauftragten Büros ihre Pläne vorstellen, ein erneutes Treffen.

21.01.2005, Elise Weise.

Anlage:

Fotos der Beteiligung der Mädchen

